Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 21: Opus caementitium

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

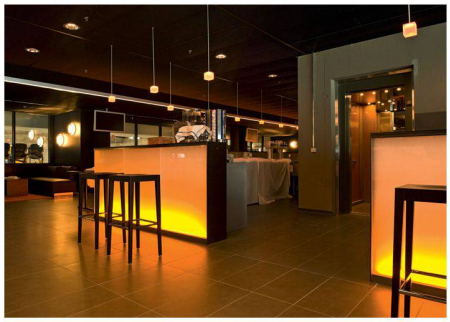
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRODUKTE

MOBIL IN DER POSTFINANCE-ARENA MIT SCHINDLER-AUFZÜGEN



Die Postfinance-Arena in Bern, das Eisstadion des SC Bern, ist auf die Eishockey-WM 2009 hin renoviert worden. Für eine optimale vertikale Mobilität sorgen dabei sieben neue Schindler-Aufzüge sowie zwei modernisierte Anlagen.

Die vor über 30 Jahren errichtete Postfinance-Arena, die frühere Bern Arena, ist eines der grössten Eisstadien der Schweiz und eine sportliche Legende der Bundeshauptstadt. 16000 Zuschauer lockt im Schnitt jeweils eine Eishockeypartie des SC Bern an, was in Europa Spitze ist. Doch die Arena genügte schon länger nicht mehr den modernen Anforderungen bezüglich Infrastruktur und Sicherheit. Deshalb wurde sie in den letzten eineinhalb Jahren umfassend saniert und WM-tauglich aufgerüstet.

Bereits im Sommerhalbjahr 2008 wurde die steile Stehrampe besser erschlossen. Sie erhielt fünf neue Zugänge, sogenannte Mundlöcher, durch die nun die Zuschauer viel schneller die Wandelgänge, Verpflegungsstände und Notausgänge erreichen können. Modernisiert in diesem Bereich wurden auch die beiden fürs Catering wichtigen Lastenaufzüge von Schindler. Die beiden oberen Tribünen hinter den Toren wurden ebenfalls umgebaut.

Für die vertikale Erschliessung dieses Gebäudes sorgen sieben neue Schindler-Aufzüge: Es sind dies ein Doppelaufzug mit Glastüren, zwei Personenaufzüge und ein Lastenaufzug für die Nutzer des Dienstleistungszentrums. Hinzu kommen je ein Personen- und ein Lastenaufzug für die VIP-Zone bzw. den Gastronomiebereich. Die für den Stadionbetrieb benötigten Aufzüge bewähren sich seit September 2008 im Alltagseinsatz.

Schindler Aufzüge AG | 6030 Ebikon

www.schindler.ch

GLASMOSAIK ALS FASSADE FÜR HISTORISCHES GEBÄUDE

Die deutsche Optikstadt Jena hat ein neues Aushängeschild: Der denkmalgeschützte «Stadtspeicher» am Markt lenkt die Blicke der Passanten auf seine moderne Glasfassade. Entspiegelte Glasscheiben von Schott bilden in mosaikartiger Anordnung einen interessanten Kontrast zu Hologrammscheiben sowie herkömmlichen Glasscheiben in verschiedenen Formaten. Zwei Vordächer aus Farbeffektglas schimmern in unterschiedlichen Blau-, Grün- und Goldtönen. 20 Isolierglaseinheiten aus dem entspiegelten Glas «Amiran» wurden in die Fassade eingebaut. Sie wurden auf der Basis von Weissglas hergestellt und sind mit einer Sonnen- und Wärmeschutzbeschichtung versehen. «Amiran» verringert störende Reflexionen auf ein Achtel gegenüber herkömmlichem Glas. Dadurch wirken die Scheiben beinahe unsichtbar. Dagegen widerspiegeln die konventionellen Glasscheiben die gegüberliegenden Gebäude und die Kastanien, während die Hologrammscheiben in Regenbogenfarben schimmern.

So modern das Bauwerk auf den ersten Blick wirkt: Es ist in seinem Urbestand über 600 Jahre alt. Mehr als ein Drittel der alten Balken und des Fachwerks sind erhalten. Jahrelang stand das Haus vor dem Abriss. In Zukunft wird es die Tourist-Information Jena, den Verein Stadtspeicher e. V. und die Wirtschaftsförderung der Stadt beherbergen.

Schott AG | D-55122 Mainz

www.schott.com

NEUE LC-DUPLEX-GENERATION VON R&M ERSTMALS MIT LASERSCHUTZ

Das Schweizer Verkabelungsunternehmen R&M hat eine neue Generation des kompakten Glasfaser-Stecksystems «LC Duplex» herausgebracht. Es enthält erstmals einen Laserschutz und ein Schloss zur Verriegelung der Steckverbindung. Die Sicherheitsmerkmale erleichtern den Einsatz des LC in Bürogebäuden, Wohnhäusern und hochverdichteten Rechenzentren. Eine Weltneuheit in dieser Produktkategorie ist der integrierte Schutz vor Laserstrahlen, der Laser Shutter. Eine Blattfeder in der Kupplung öffnet sich beim Herausziehen des Verbinders und verdeckt das Faserende. Kein Laserstrahl kann aus der Kupplung austreten. Der LC kann damit risikolos in öffentlich zugänglichen Anwendungsbereichen wie «Fiber to the Desk» und «Fiber to the Home» eingesetzt werden.

Reichle & De-Massari AG | 8620 Wetzikon

www.rdm.com

PATENTAUSTAUSCHVERTRAG ZWISCHEN ZUMTOBEL UND PHILIPS

Die österreichische Zumtobel Group und Royal Philips Electronics aus den Niederlanden haben einen weltweiten Patentaustauschvertrag (cross-licensing) über gegenwärtige und zukünftige Patente in den Bereichen Beleuchtungselektronik und LED unterzeichnet. Die Vereinbarung umfasst vor allem Treiber- und Steuerungstechnologie zur Veränderung von Lichtintensität und -farbe für herkömmliche und LED-basierte Lichtsysteme. Im Rahmen der Vereinbarung wurde eine ausgewogene, gegenseitige Ausgleichszahlung formuliert, die die starke Technologieposition beider Parteien im Bereich Beleuchtung reflektiert. Ein zentraler Bestandteil der Vereinbarung ist das Philips-LED-Leuchten-Lizenzprogramm aus dem Jahr 2008 (Details: www.ip.philips.com/licensing/ssl).

Als ein Ergebnis der Vereinbarung erhält die Zumtobel Group mit allen ihren Marken den Status eines offiziellen Lieferanten («qualified supplier») nach dem Philips-LED-Leuchtenprogramm. Hierdurch werden die Kunden der OEM-Marken der Zumtobel Group, Tridonic Atco und Ledon, von Lizenzzahlungen an Philips unter den Bedingungen des LED-Leuchtenprogramms befreit.

Zumtobel Group | www.zumtobelgroup.com

Philips GmbH | www.lighting.philips.com

PRODUKTHINWEISE

Auf den Abdruck von Produkthinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Produktinformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch